Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 11 (1925)

Heft: 24

Artikel: Sr. Gnaden Hochw. Herr Joseph Ambühl: neu erwählter Bischof von

Basel und Lugano

Autor: J.T.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-529589

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 26.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizer:Schule

Wochenblatt der fatholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Pädagogischen Blätter" 32. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Broj., Luzern, Billenjtr. 14, Telephon 21.66 Inseraten-Annahme, Drud und Versand durch die Graphische Anstalt Otto Walter A.- G. . Olten

Beilagen gur Schweizer=Schule: Boltsichule . Dittelicule . Die Lehrerin . Seminar

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bet der Post bestellt Fr. 10.20 (Ched Vb 92) Ausland Portozuschlag Insertionspreis: Rach Spezialtarif

Inhalt: Bischof Josef Umbühl — Ueber Persönlichkeit (Schluß) — Generalversammlung des Kantonalversbandes katholischer Lehrer, Lehrerinnen und Schulmänner — Zum Ausbau unserer Krankenkasse — Schulsnachrichten — Geschlossen — Geschloffene Exerzitien — Exerzitiensonds — Lehrerzimmer — Beilage: Die Lehrerin Nr. 6

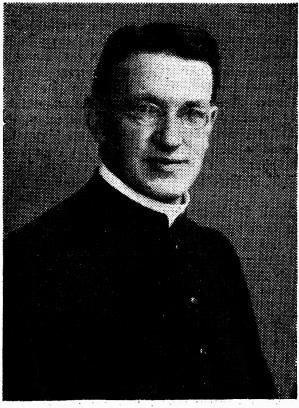


r. Gnaden Hochw. Herr Joseph Ambühl

neu erwählter Bischof von Basel und Lugano

as feit bem Ofter= montag verwaiste Bistum Bafel, bie weitaus größte Diozese ber Schweig, die die Rantone Bajel, Solothurn, Aargau, Luzern, Bug, Thurgau Bern, und Schaffhausen mit zirfa 550,000 Ratholifen und 750 Geistlichen in 415 Pfarreien umfaßt, ha! am 2. Juni (Pfingft= dienstag) wieder einen Oberhirten erhalten. Gin= mütig wählte das Dom= tapitel Dw. Berrn Stadt= pfarrer und Defan Jo = leph Ambühl in Luzern zum Bischof von Bafel. Wahrhaftig, es





hätte faum einen Bürbisgern auf biesen hohen Posten erheben können, und die ganze Diözese bes grüft ihn mit aufrichtiger, heiliger Freude als neuen Lenfer und Vorsteher unsseres Sprengels.

Geboren am 4. Jan. 1873 in Luzern (sein Bater war Kassier ber Dampsichistigesellschaft u. seine Mutter führte nebendei ein Beistwarengeschäft nahe bei der Hoftricke), genoß der intelligente Knabe Ioseph Ambühl die Schulen seiner Vaterstadt, um sich nachter dem geistlichen Stanbe zu widmen. An der



Hochschule in Freiburg i. Br. u. an der Theol. Fa= tultät in Lugern vollendete er feine Berufsstudien, eignete sich inzwischen auch die frang. Sprache in Wort und Schrift an und erhielt im Juli 1898 bie bl. Priefterweibe. Rach einem Jahre ichon übertrug man ibm - bem erft Sechsundzwanzigjährigen bie außerst schwierige, große Pfarrei Rriens bei Luzern, wo eine freigeistige Weltanschauung bem firchlichen Leben schwere Wunden geschlagen batte. Der flugen, stillen, aber nicht weniger eifri= gen Wirtsamkeit des bochw. Berrn Pfarrers Umbuhl gelang es, diese Wunden zu beilen und neues Leben aufblühen zu laffen. Er mar ein unermudlicher Seelsorger, ein angesehener Ranzelrebner, ein unvergleichlicher Erzieher der Rinder, ein golbener Freund der Jugendlichen (zwischen Schul= bank und Kaserne), ein väterlicher Helfer der Armen u. Bedrängten, aber auch ein Mann von unbeugsamem Willen u. gaber Ausdauer, bereit gu allen Opfern, wo es galt, die Rechte der heiligen Rirche zu verteidigen u. unsterbliche Seelen zu retten.

Auch der Schule stand er sehr nahe. Bom Mai 1909 bis Ende September 1923 befleidete er das Amt eines Schulinspettors für den Rreis Kriens. Er war ein tüchtiger und gewissenhafter, aber auch ein äußerst beliebter Inspettor. Die gange Lebrerschaft schaute zu ihm auf wie zu einem Bater. Seine Inspettionsberichte verrieten sein fürsorgliches Berg für Kinder und Lehrer, aber auch einen seltenen Scharfblid in ihrer Beurteilung. Ebenio gehört Pfarrer Ambühl der Schulpflege von Kriens an und wirkte bort unter schwierigsten Berhältniffen fehr erfolgreich, desgleichen als Mitglied der Aufsichtskommis= ber Erziehungsanstalt Sonnenberg bei Rriens. Und wo es sonst noch galt, für die Erziehung ber Jugend - und besonders auch ber gefährbeten ober anormalen Jugenb - ober für bie Bebung des Loses bedrängter Menschen ein Wert ins Leben zu rufen ober zu unterftugen, bot er Sand bazu und arbeitete tatfräftig mit. So unterstütte er jungst wieder mit Nachdruck an der entscheibenben Sitzung die Gründung ber neuen schweizerischen Erziehungsanstalt in Freiburg für blinde katholische Rinder.

Im Frühjahr 1921 wählte die Regierung den Pfarrherrn von Rriens zum Stadtpfarrer von Luzern und zugleich zum Chorherrn am Stift St. Leobegar im Sof. Nur ungern folgte er diesem Rufe. Aber katholisch Luzern freute sich dieser Wahl, und mit Recht. Denn der weise Seel-

sorger erwies sich auch auf diesem neuen verantwortungsvollen Posten jeder Aufgabe gewachsen und entfaltete ein gang bervorragendes Berwaltungs- und Organisationstalent. Geine Umtsbrüber erforen ihn alsbald auch zum Defan des Rapitels Lugern.

Der neu gewählte Bischof von Basel gehört seit seinem Eintritt in die priesterliche Wirksamkeit auch dem Ratholischen Lehrerverein ber Schweiz an. Wenn immer möglich nahm er an den Bersammlungen der Settion Luzern und des Kantonalverbandes teil, mehr als einmal auch als Referent. Und noch am letten Pfingstmontag, als ibn ber Domsenat an erster Stelle auf die Liste ber Bischofskandibaten sette, feierte er anläglich unserer Jahresverfammlung beim Gottesbienste in ber St. Petersfirche das hl. Opfer und wohnte ben nachfolgenden Berbandlungen bei. Noch wußten wir damals nicht bestimmt, daß der Beilige Geist ihn zum Leiter unseres großen Bistums auserwählt hatte, aber im vertraulichen Gespräch nannte man feinen Namen immer zuerst u. war der Ueberzeugung, daß dies die denkbar beste Wahl sein würde. Und unsere stille Uhnung ging in freudige Erfüllung.

Ebenso ist der neue Bischof ein eifriger Körberer unseres Bereinsorgans, der "Schweizer Schule", und betrachtet deren Berbreitung auch in Kreisen der katholischen Geistlichteit als eine wichtige Aufgabe, weil baburch der Kontakt zwischen Schule und Kirche fraftig geforbert werbe.

So dürfen auch wir fath. Lehrer und Lehrerinnen mit besonderer Freude diese Babl begrüßen u. dabei zuversichtlich hoffen, daß unfer neue Oberhirte die Ziele u. Aufgaben des Rath. Lehrervereins auch in Zutunft tatträftig unterstüt-Wir wollen für ihn recht in = werde. brunftig beten, damit Gott ihm das neue schwere, verantwortungsvolle Umt, zu dem er sich so ausgezeichnet eignet, das er aber mahrlich nicht gefucht, jum Segen bes gangen Boltes und insbesondere der Jugend verwalten helfe. Wir entbieten ibm unfere berglichften Glud = unb Segenswünsche zu feinem neuen Birtungsfelb auf hober Warte und die Busicherung un = manbelbarer Treue und Ergebenheit. Freudig unterftellen wir unfere gange Erziehungsarbeit und bie Wirksamkeit bes Ratholischen Lehrervereins und ber "Schweizer Schule" feiner väterlichen Obbut und gub-I. T. rung.

## Ueber Persönlichkeit

Bon Dr. P. Beda Sophan O. S. B., Difentis , (Schluß)

dies zu erkennen, tann nach bem Gesagten uns nicht auch ber richtige Weg zur Erziehung und Beran-

Worin nun die wahre Persönlichkeit besteht, | mehr schwer sein, und mit dieser Erkenntnis ist uns